

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Beruf und Familie - gesellschaftliche Wertschätzung durch zusätzliche Kinderurlaubstage

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Die gesellschaftlich gewünschte Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt trotz öffentlich unterstützenden pädagogischen Betreuungsangeboten eine Mehrfachbelastung für berufstätige Eltern dar. Durch Erwerbsarbeit und Erziehungsarbeit tragen sie doppelt zur Erhaltung der Sozialsysteme bei, zum einen als Einzahler in die Sozialkassen, zum anderen sorgen sie mit ihren Kindern für die Fachkräfte der Zukunft. Eltern sind Vorbild, sie brauchen vor allem aber auch Zeit für ihre Kinder, um ihnen die kulturellen Werte und Prinzipien unserer Gesellschaft zu vermitteln.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. als gesellschaftliche Anerkennung, gekoppelt an die Anzahl der minderjährigen Kinder, jedem erwerbstätigen Elternteil zusätzlich zu ihrem Urlaubsanspruch drei Kinderurlaubstage pro Kind zu gewähren.
2. sich auf Bundesebene und im Bundesrat über eine Änderung des § 3 Bundesurlaubsgesetz für die Einführung von zusätzlichen Kinderurlaubstagen einzusetzen. Die Mehrkosten werden staatlicherseits übernommen.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Gerade die zurückliegenden 13 Monate der Corona-Krise haben in besonderer Weise die starke Belastung von erwerbstätigen Eltern deutlich gemacht. Zwischen Homeoffice, Homeschooling und Haushalt blieb oft kein Ausweg aus dem Stress und viele Familien kamen an ihre Belastungsgrenzen. Aber auch zu normalen Zeiten tragen erwerbstätige Eltern eine größere Last.

Mecklenburg-Vorpommern kann seine Einwohnerzahl von ungefähr 1,61 Millionen Menschen nur mühsam halten. Bis zum Jahr 2019 lagen die Geburtenraten zumindest immer bei ca. 13 000 Geburten/pro Jahr. Für 2020 geht das statistische Bundesamt (statista.de) von 12 062 Geburten in Mecklenburg-Vorpommern aus, wiederum wie seit Jahren ein Geburtendefizit. Um den demografischen Wandel ins Positive zu entwickeln, braucht es Ermutigung zur Familiengründung, mehr Wertschätzung für das Aufziehen und die Erziehung von Kindern.

Blickt man ins europäische Ausland nach Dänemark oder Frankreich, so können diese Nachbarstaaten Geburtenüberschüsse vorweisen. Eine kluge Familienpolitik und bedarfsgerechte Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat durchaus Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung. Zusätzliche Kinderurlaubstage geben zusätzliche Zeit, die Eltern zur Erholung und als gemeinsame Zeit mit ihren Kindern nutzen könnten. Kinderurlaubstage wären ein aktivierendes Instrument zur Familienförderung.